



Hundehaarallergie Test
TESTERGEBNIS

Ihr Testergebnis

Wie von Ihnen gewünscht haben wir Ihr Blut auf sogenannte **IgE-Antikörper gegenüber den Allergenen von Hunden** untersucht.

Bei den Allergenen handelt es sich oft um **Hautpartikel** oder Stoffe in den Körperflüssigkeiten (Urin, Speichel, Sperma). Im Folgenden wurde zur Veranschaulichung nur der Hund an sich als Allergen genannt, allerdings handelt es sich hierbei um die **Hautschuppen**. Eine Sensibilisierung gegenüber **Hautschuppen von Hunden** lässt sich über die Messung der IgE-Antikörper im Blut nachweisen. Sollte Ihr Körper auf bestimmte Allergene allergisch reagieren, setzt er IgE-Antikörper frei, um diese auszuschalten. Daraufhin kann es zu einer Reihe unterschiedlicher Symptome wie Juckreiz, Rötung der Haut, Bindehautentzündung oder Nesselsucht kommen.

In Ihrer Probe konnten keine IgE-Antikörper gegen Allergene bei Hunden nachgewiesen werden.

Wurden keine IgE-Antikörper bei Ihnen nachgewiesen, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass bei Ihnen eine Sensibilisierung gegenüber Hundehaaren vorliegt oder Sie in den letzten drei Wochen keinen Kontakt zu Hunden hatten. Sollten dennoch Beschwerden bei Ihnen vorliegen, suchen Sie bitte Ihre*n Ärzt*in auf.

Bewertung

Eine Allergie gegen Hundehaare entsteht, wenn das Immunsystem gegen Hautpartikel oder bestimmte Stoffe in den Körperflüssigkeiten (Urin, Speichel, Sperma), eine Abwehrreaktion entwickelt. Allerdings tritt die Reaktion nicht direkt beim erstmaligen sondern erst beim zweiten Kontakt mit dem Allergen auf. Beim ersten Kontakt findet die sogenannte **Sensibilisierung** statt, bei der das Allergen das erste mal auf das Immunsystem trifft. Das Immunsystem entwickelt spezielle IgE-Antikörper, um bei einem erneuten Zusammentreffen sofort auf das Allergen reagieren zu können. Bei **erneutem Kontakt**, also beim zweiten Schritt dieses Prozesses, erkennt das Immunsystem das Allergen als schädlich an und aktiviert daraufhin spezielle Immunzellen. Im Ablauf dieser Reaktion kommt es unter anderem zur Freisetzung von Histamin, welches die **typischen Symptome** wie Juckreiz, Rötung der Haut, Bindehautentzündung oder Nesselsucht hervorrufen. Zudem können auch Neurodermitis-Schübe verstärkt oder ausgelöst werden. Beim Einatmen der Allergene,

können sie bei sensibilisierten Menschen allergischen Schnupfen oder asthmatische Beschwerden auslösen.

Die Hundehaarallergie gehört zum Typ 1 der Allergie, dem sogenannten Soforttyp. Das bedeutet, dass Symptome unmittelbar nach dem Kontakt mit dem Allergen auftreten. Bis zu sechs Stunden später kann es noch zu Symptomen kommen ¹⁻⁹.



Bitte bedenken Sie, dass der cerascreen® Hundehaarallergie Test keine ärztliche Beratung oder Diagnose ersetzt. Ihr Testergebnis allein genügt nicht, um eigenständig Behandlungen und Maßnahmen vorzunehmen. Bitte konsultieren Sie stets Ihre zuständigen Ärzt*innen, wenn Sie weitere Maßnahmen treffen wollen.

Ihr individueller Ergebnisbericht

Die hier enthaltenen Informationen wurden von studierten Gesundheitswissenschaftler*innen zusammengestellt und basieren auf wissenschaftlich fundierten Recherchen.

Was ist IgE?

“Ig” ist die Abkürzung für Immunglobuline - Antikörper, die aus Eiweißen bestehen. Sie sind Teil der Immunabwehr und werden gebildet, sobald Fremdkörper, wie Bakterien oder Viren, in den Körper eindringen. Leiden Sie an einer Hundehaarallergie, stuft Ihr Körper eigentlich ungefährliche Hautpartikel oder bestimmte Stoffe in Körperflüssigkeiten als gefährlich ein, sodass eine Abwehrreaktion hervorgerufen wird. Der Körper kann verschiedene Arten von Immunglobulinen produzieren, wobei allergische Reaktionen zur Freisetzung von IgE-Antikörpern führen. Dabei tritt eine Sofort-Reaktion ein, welche zur Allergieform des Typ 1 gehört. Dies bedeutet, dass die Symptome unmittelbar nach dem Kontakt mit dem Allergen auftreten. Verbreitung der Hundeallergene Hundeallergene sind mäßig aggressiv und finden sich in Haut, Haaren, Speichel und im Urin. Forscher stellten in der Vergangenheit bei einzelnen Hunderassen sehr unterschiedliche Allergenpotentiale fest. Kurzhaarige Hunderassen sollen ein höheres Allergenpotential besitzen als langhaarige Rassen ¹¹.



Halten Sie noch Fragen?

Wenn Sie noch Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte über unser Kontaktformular. Wir werden Sie so schnell wie möglich unterstützen. Bitte beachten Sie, dass wir keine rechtliche Verantwortung übernehmen können. Ihre Fragen werden nicht beantwortet werden, wenn Sie nicht alle erforderlichen Informationen angegeben haben.



Ihre Meinung zählt

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Die restlichen Seiten sehen Sie im Ergebnisbericht Ihres persönlichen Tests